

Einleitung

Bitvavo B.V. („*Bitvavo*“) ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach niederländischem Recht mit Sitz in den Niederlanden (Handelsregisternummer: 68743424). Der eingetragene Firmensitz befindet sich an der Keizersgracht 281, 1016ED Amsterdam, Niederlande.

Bitvavo ist von der niederländischen Finanzmarktaufsicht (Autoriteit Financiële Markten – AFM), unter der Registrierungsnummer 41000010, als Anbieter von Kryptodienstleistungen gemäß der Verordnung (EU) 2023/1114 über Märkte für Krypto-Assets (MiCA), in ihrer jeweils gültigen Fassung, zugelassen. Bitvavo ist u. a. berechtigt, den Betrieb einer Handelsplattform für Krypto-Vermögenswerte als Dienstleistung anzubieten.

Bitvavo Custody B.V. („*Bitvavo Custody*“) ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach niederländischem Recht (Handelsregisternummer: 80118844), deren eingetragener Sitz sich an der Keizersgracht 281, 1016ED Amsterdam, Niederlande, befindet.

Die von Bitvavo und Bitvavo Custody angebotenen Services unterliegen den Bedingungen der Nutzungsvereinbarung (die „Nutzungsvereinbarung“). Bitvavo Custody ist nur im Zusammenhang mit dem Lending Service und der Margin-Handelsfazilität eine Vertragspartei der Nutzungsvereinbarung, sofern zutreffend.

Bitvavo Custody ist keine nach der MiCA oder einer anderen europäischen sektorspezifischen Gesetzgebung regulierte Einrichtung; sie ist kein Anbieter von Krypto-Dienstleistungen und unterliegt weder der Aufsicht der AFM noch einer anderen Behörde.

Zur Klarstellung wird festgehalten, dass die Lending Services, die Margin-Handelsfazilität, der Preisgarantieservice und die Staking Services nicht unter die MiCA oder andere europäische sektorspezifische Gesetzgebungen fallen. Dies bedeutet, dass die Nutzer beim Gebrauch dieser Services möglicherweise nicht denselben Umfang an Rechten und Schutz genießen, wie er nach der MiCA vorgesehen ist.

Die Nutzung der Bitvavo-Services und der Bitvavo-Handelsplattform sowie der Handel mit Digitalen Vermögenswerten kann Risiken beinhalten, die außerhalb der Kontrolle von Bitvavo liegen. Bitvavo und Bitvavo Custody haften nicht für solche Risiken. Diese Risikoaufklärung enthält eine nicht abschließende Auflistung solcher Risiken. Es können weitere, in diesem Dokument nicht genannte Risiken bestehen, die speziell auf einzelne Digitale Vermögenswerte zutreffen. Diese werden – sofern verfügbar – im jeweiligen Whitepaper des Digitalen Vermögenswerts aufgeführt. Für Digitale Vermögenswerte, die über die Bitvavo-Handelsplattform handelbar sind, wird auf die entsprechenden Whitepaper auf der Bitvavo-Handelsplattform und/oder innerhalb der Bitvavo-Umgebung verwiesen.

Dieser Anhang stellt keine vollständige Offenlegung aller Risiken im Zusammenhang mit dem Handel oder der Investition in Digitale Vermögenswerte dar.

Es ist für den Nutzer wichtig, sorgfältig zu prüfen, ob Investitionen in Digitale Vermögenswerte und die Nutzung der Bitvavo-Services im Hinblick auf seine Risikotoleranz, Anlageziele, finanzielle und steuerliche Situation, persönliche und rechtliche Gegebenheiten sowie sonstige relevante Faktoren geeignet sind.

Diese Risikoaufklärung, die einige der wesentlichen Risiken bei der Nutzung der Bitvavo-Services beschreibt, kann bei dieser Einschätzung hilfreich sein.

Begriffe, die in diesem Dokument verwendet und nicht gesondert definiert werden, sind in der Nutzungsvereinbarung definiert. Diese Risikoaufklärung ist in englischer Sprache sowie in weiteren Sprachfassungen verfügbar. Bei Abweichungen hat die englische Fassung Vorrang.

1. Marktrisiko

Jede Investition ist mit Chancen und Risiken verbunden. Der Wert Digitaler Vermögenswerte kann erheblich schwanken. Es besteht ein inhärentes Risiko, dass ein Nutzer bei einem Handel mit Digitalen Vermögenswerten und der Inanspruchnahme der entsprechenden Services von Bitvavo erhebliche Verluste erleidet. Die vergangene Wertentwicklung bestimmter Digitaler Vermögenswerte ist kein Indikator für zukünftige Ergebnisse. Eine solche Investition ist nur für Nutzer geeignet, die den vollständigen Verlust des investierten Kapitals tragen können, und sollte nicht als stabile Einkommensquelle angesehen oder mit dieser Erwartung eingegangen werden. Dies bedeutet, dass der Nutzer für jeden der von ihm in Betracht gezogenen Services prüfen

Risikoaufklärung

sollte, ob das damit verbundene Risiko zu seiner finanziellen Situation, seiner Risikobereitschaft und seinen sonstigen persönlichen Umständen passt.

1.1. Liquiditätsrisiko

Einige Digitale Vermögenswerte können eine geringe Liquidität aufweisen, was die rechtzeitige Ausführung von Ordnern zu den gewünschten Preisen beeinträchtigen oder zu einer teilweisen Ausführung führen kann. Illiquide Märkte können zu größeren Spreads und höheren Handelskosten führen. Die Volatilität auf illiquiden Märkten neigt dazu, höher zu sein, da die Orderbücher weniger liquide sind.

1.2. Entkopplungsrisiko

Bestimmte digitale Vermögenswerte orientieren sich an anderen Fiat-Währungen oder Vermögenswerttypen und sollen einen stabilen Wert beibehalten (in der Regel sogenannte Stablecoins). Der Wert solcher Digitalen Vermögenswerte kann jedoch sinken, wenn sie aufgrund von Marktbedingungen, Ausfällen oder Insolvenzen der Emittenten, dem Verlust von Reservevermögen oder regulatorischen Maßnahmen ihre 1:1-Bindung verlieren. Nutzer können dadurch teilweise oder vollständig Verluste erleiden.

1.3. Slippagerisiko

Marktaufträge („Market Order“) können zu einem anderen als dem ursprünglich angezeigten Preis ausgeführt werden. Ursachen hierfür können hohe Volatilität, geringe Liquidität oder Verzögerungen bei der Ausführung sein.

1.4. Währungsrisiko

Auch US-Dollar-basierte Coins werden auf der Bitvavo-Handelsplattform angeboten. Für Nutzer mit Euro als Basiswährung besteht daher ein Währungsumrechnungsrisiko.

1.5. Konzentrationsrisiko

Ereignisse, die sich auf einen bestimmten Digitalen Vermögenswert auswirken, können sich erheblich auf ein Portfolio auswirken, das stark auf diesen Digitalen Vermögenswert konzentriert ist.

2. Systemisches Risiko

Das Krypto-Wirtschaftssystem ist stark vernetzt. Bestimmte Akteure wie Handelsplattformen, Stablecoin-Emittenten, Verwahrstellen (Custodians) und Liquiditätsanbieter nehmen zentrale Rollen ein. Der Ausfall oder die Insolvenz eines bedeutenden Teilnehmers – beispielsweise einer viel genutzten Börse, eines Stablecoin-Emittenten oder einer Verwahrstelle – kann Kettenreaktionen oder einen umfassenden Vertrauensverlust im Markt auslösen. Dies kann die Liquidität, Preisbildung oder Zugänglichkeit einer Vielzahl von Digitalen Vermögenswerten beeinträchtigen – selbst solcher, die nicht direkt mit dem betroffenen Teilnehmer verbunden sind.

Bitvavo kann solche systemweiten Risiken nicht verhindern oder abschwächen und kann durch geteilte Infrastrukturen, Gegenparteien oder Marktverflechtungen ebenfalls betroffen sein. Nutzer sollten sich bewusst sein, dass systemische Risiken zu Unterbrechungen der Dienste, vorübergehender Nichtverfügbarkeit von Vermögenswerten oder plötzlichen Wertänderungen führen können.

3. Regulatorische und gesetzliche Risiken

Gesetzliche oder regulatorische Änderungen können erhebliche Auswirkungen auf den derzeitigen Aufbau der Bitvavo-Handelsplattform haben. Solche Änderungen können auch bedeuten, dass einzelne digitale Vermögenswerte wesentlich angepasst werden müssen. Bitvavo kann nicht garantieren, dass regulatorische oder gesetzliche Änderungen nicht zur Einschränkung oder Beendigung bestimmter Dienste auf der Bitvavo-Handelsplattform führen.

Risikoaufklärung

4. Steuerliche Risiken

Der Kauf, Verkauf, Tausch oder das Halten Digitaler Vermögenswerte kann steuerliche Folgen für den Nutzer haben. Einige Länder haben bereits spezifische steuerliche Regelungen für Digitale Vermögenswerte eingeführt, weitere Änderungen oder zusätzliche Vorschriften sind jedoch zu erwarten. Bitvavo kann unter bestimmten Umständen (jetzt oder zukünftig) verpflichtet sein, Steuer abzuführen. Einbehaltene Steuerbeträge werden an die zuständigen Steuerbehörden abgeführt und können von Bitvavo nicht erstattet werden.

Bitvavo wird Informationen über Transaktionen des Nutzers und/oder über vom Nutzer gehaltene Digitale Vermögenswerte an eine oder mehrere Steuerbehörden melden, soweit eine solche Meldung nach geltendem Recht erforderlich ist. Bitvavo wird Steuern auf Transaktionen des Nutzers einbehalten und abführen, soweit dies nach geltendem Recht vorgeschrieben ist. Bitvavo kann Steuerdokumente oder Bescheinigungen im Hinblick auf den steuerlichen Status des Nutzers sowie dessen Steueridentifikationsnummer oder ähnliche Informationen erheben, soweit dies gesetzlich erforderlich ist. Die Nutzer sollten ihre eigene steuerliche Situation in Bezug auf Digitale Vermögenswerte prüfen und ihren Steuerberater konsultieren, bevor sie Investitionsentscheidungen in Bezug auf Digitale Vermögenswerte treffen.

5. Kryptotechnologie- und designbedingte Risiken

Digitale Vermögenswerte sind weder durch Regierungen noch durch Rohstoffe wie Gold abgesichert. Es gibt keine Zentralbank, die in Krisenzeiten Maßnahmen zum Schutz des Wertes Digitaler Vermögenswerte ergreifen kann, etwa durch die Ausgabe zusätzlicher Einheiten. Stattdessen sind Digitale Vermögenswerte autonom und größtenteils unreguliert innerhalb von Blockchain-Netzwerken organisiert. Das bedeutet, dass der Nutzer darauf vertrauen muss, dass ein digitales, dezentralisiertes und teilweise anonymes System, das auf Peer-to-Peer-Kommunikation und Kryptografie basiert, ordnungsgemäß funktioniert. Nutzer müssen sich der mit der Technologie verbundenen Risiken bewusst sein, darunter (aber nicht beschränkt auf): Ausfälle bei Hardware, Software oder Internetverbindung, Schadsoftware oder Cyberangriffe, unbefugter Zugriff Dritter auf Informationen und/oder Vermögenswerte (einschließlich Digitaler Vermögenswerte), Ausfälle oder Störungen in Blockchain-Netzwerken, andere Formen von Angriffen auf die Infrastruktur.

Dies bedeutet auch, dass Bitvavo möglicherweise keine Kontrolle über die Lieferung, Qualität, Sicherheit, Rechtmäßigkeit oder andere Aspekte der Digitalen Vermögenswerte hat, für die Bitvavo dem Nutzer Service anbietet und auch nicht dafür haftet. Im Falle eines systemischen Ausfalls kann dies zum Verlust der Digitalen Vermögenswerte des Nutzers führen

6. Risiko von Software-Schwächen

Die Technologien Digitaler Vermögenswerte sowie Plattformen wie Smart-Contract-Systeme und andere damit zusammenhängende Technologien, einschließlich ihrer zugrundeliegenden technischen Konzepte und Theorien, befinden sich größtenteils noch in einem frühen Entwicklungsstadium. Sie sind unbewiesen und außerhalb des Einflussbereichs von Bitvavo. Es besteht ein grundsätzliches Risiko, dass diese Technologien Schwächen, Sicherheitslücken oder Fehler enthalten. Solche Schwächen könnten beispielsweise zum vollständigen Verlust Digitaler Vermögenswerte führen – auch dann, wenn die von Bitvavo eingesetzte Software und Infrastruktur ordnungsgemäß funktioniert.

Viele der für den Verkauf, Transfer oder das Halten digitaler Vermögenswerte erforderlichen Technologien und Software-Anwendungen werden nicht von einem klassischen Softwareanbieter herausgegeben oder von einer zentralen Stelle zertifiziert. Das bedeutet, dass keine einzelne Partei für potenzielle Mängel haftbar gemacht werden kann. Bitvavo verwendet anerkannte Sicherheitszertifikate, die von Drittanbietern (sogenannten Certificate Authorities) ausgestellt werden und allgemein als sicherheitssteigernd gelten und zeigt diese auch. Dennoch kann Bitvavo letztlich nicht garantieren, dass diese Zertifikate auf der Handelsplattform gültig oder korrekt sind.

Die regelmäßige Aktualisierung der Bitvavo-App, des Internetbrowsers sowie des zugrundeliegenden Betriebssystems kann helfen, bestimmte Risiken und Schwachstellen zu minimieren.

7. Risiko in Bezug auf Diebstahl und Internet-Sicherheitslücken

Die Softwareanwendungen und sonstigen technischen Komponenten, die die

Risikoaufklärung

Bitvavo-Handelsplattform und ihre Dienste unterstützen, können Ziel elektronischer oder physischer Angriffe sein. Solche Angriffe können zur unwiderruflichen Entwendung oder zum Verlust Digitaler Vermögenswerte oder zum Diebstahl bzw. Verlust persönlicher Daten führen.

8. Risiko der Aufhebung der Vorteile der 2FA

Bitvavo empfiehlt dringend, dass der Nutzer die Zwei-Faktor-Authentifizierung (2FA) nutzt. Es ist jedoch zu beachten, dass der Sicherheitsvorteil der 2FA effektiv reduziert oder aufgehoben werden kann, wenn beide Authentifizierungsfaktoren mit denselben Zugangsdaten oder Geräten zugänglich sind.

9. Risiko schwacher Login-Daten und Verlust von Zugangsdaten.

Wenn der Nutzer in Fällen, in denen Bitvavo dies vorsieht, keine Zwei-Faktor-Authentifizierung (2FA) nutzt, kann jede Person, die das Passwort und die E-Mail-Adresse des Nutzers kennt, möglicherweise auf das Nutzerkonto und die bei Bitvavo verwahrten Digitalen Vermögenswerte zugreifen und im Namen des Nutzers Order platzieren. Das bei der Registrierung gewählte Passwort (und dessen spätere Änderungen) kann Angriffen ausgesetzt sein, selbst wenn es einzigartig und nur dem Nutzer bekannt ist. Das Risiko steigt, wenn das Passwort schwach ist (in Länge und/oder Komplexität) und/oder persönliche Details enthält (z. B. Name, Geburtsdatum, Wohnort) oder Wörter aus einem Wörterbuch. Bitvavo empfiehlt, immer ein starkes und einzigartiges Passwort zu wählen (das nicht bei anderen Diensten verwendet wird) und die 2FA zu aktivieren. Obwohl stärkere Passwörter statistisch weniger wahrscheinlich von Angreifern geknackt werden, ist kein Passwort vollkommen sicher.

Der Indikator zur Passwortstärke wird anhand allgemeiner Parameter berechnet und überprüft nicht, ob das Passwort des Nutzers persönliche Daten oder Wörter aus einem Wörterbuch enthält. Dieser Indikator sollte nur als Richtlinie verstanden werden.

10. Risiko von Phishing und/oder Social Engineering

SMS- und E-Mail-Dienste sind anfällig für Spoofing- und Phishing-Angriffe. Der Nutzer sollte sich stets in sein Konto einloggen, um Transaktionen oder erforderliche Maßnahmen zu überprüfen, wenn Unsicherheit hinsichtlich der Echtheit einer Mitteilung oder Benachrichtigung besteht. Phishing-Angriffe können trotz SMS-, E-Mail- oder ähnlichen Diensten auch über Suchmaschinen, Anzeigen in Suchmaschinen oder andere betrügerische Links erfolgen. Obwohl Bitvavo die Teilnahme an der Zwei-Faktor-Authentifizierung (2FA) dringend empfiehlt, kann die 2FA erfolgreiche Phishing- und/oder Social-Engineering-Angriffe nicht verhindern, wenn die Anmeldedaten des Nutzers einschließlich der 2FA in einem solchen Angriff offengelegt werden. Phishing oder Social Engineering können zum Diebstahl oder Verlust der Digitalen Vermögenswerte des Nutzers führen.

11. Operationelles Risiko

Bitvavo bemüht sich um eine hohe Verfügbarkeit und zuverlässige Plattformleistung. Dennoch können während Phasen von Marktstress technische Probleme auftreten, einschließlich Ausfälle oder Unterbrechungen des Dienstes, die Ein- und Auszahlungen oder den Handel blockieren können; verzögerte Order-Ausführungen, insbesondere bei Market Orders in volatilen Phasen; und Preisabweichungen durch Verzögerungen oder Liquiditätsengpässe. Bitvavo kann ausgeführte Transaktionen gemäß den Handelsregeln stornieren oder anpassen. Dies kann zu verpassten Handelsgelegenheiten oder unerwarteten Verlusten führen.

12. Kreditrisiko

Nutzer sind Kreditrisiken ausgesetzt, wenn Gegenparteien ihren Verpflichtungen nicht nachkommen. Dies kann andere Nutzer, Bitvavo Custody oder externe Institutionen betreffen, die im Namen des Nutzers innerhalb der Stiftung Gelder halten.

Bitvavo Custody

Bei Diensten wie Lending oder verzögerter Abwicklung tragen Nutzer das Kreditrisiko von Bitvavo Custody. Sollte Bitvavo Custody zahlungsunfähig werden, könnten Nutzer Teile oder alle ihrer Vermögenswerte oder Rewards verlieren.

Gegenparteirisiko

Risikoaufklärung

Es besteht die Möglichkeit, dass Gegenparteien geliehene Vermögenswerte nicht zurückgeben oder Verpflichtungen nicht erfüllen. Bitvavo garantiert keine Leistungen Dritter, sofern nicht ausdrücklich anders angegeben.

Kreditinstitute

Fiat-Gelder, die bei Drittbanken gehalten werden, unterliegen dem Kreditrisiko dieser Institute. Auch wenn diese reguliert sind, besteht das Risiko eines Zahlungsausfalls, insbesondere bei Verlusten, die über versicherte Beträge hinausgehen oder nicht durch Schutzsysteme gedeckt sind.

Keine Garantiesysteme

Die im Rahmen der Nutzungsvereinbarung erbrachten Services unterliegen keinem Einlagensicherungs- oder Anlegerschutzsystem. Nutzer tragen das volle Risiko, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes angegeben ist.

13. Trading Services

Digitale Vermögenswerte sind volatile Anlagen und können von irrationalen und/oder rationalen Spekulationsblasen oder Vertrauensverlust betroffen sein, die zu einem Zusammenbruch der Nachfrage im Verhältnis zum Angebot und umgekehrt führen können. Dies bedeutet, dass der Nutzer beim Investment in diese Vermögenswerte einen erheblichen und sogar vollständigen Verlust erleiden kann. Dieses Risiko besteht auch beim Handel mit Stablecoins.

Wenn der Nutzer auf der Bitvavo-Handelsplattform eine Market-Order verhandelt und platziert, kann der Ausführungspreis erheblich von dem auf der Plattform angezeigten Preis abweichen. Dies ist auf eine Preisänderung zwischen dem Zeitpunkt der Orderaufgabe durch den Nutzer und der tatsächlichen Ausführung zurückzuführen und wird allgemein als „Slippage“ bezeichnet.

Die Ausführung einer Order hängt stets von ausreichender Liquidität auf der Bitvavo-Handelsplattform ab. Dies bedeutet, dass manche Order nicht sofort ausgeführt werden können und die Ausführung während Zeiten hoher Volatilität und/oder geringer Liquidität verzögert werden kann oder ganz ausbleiben kann. Dies kann zu einem ungünstigeren Preis als erwartet oder zu einem Nichterfüllen der Transaktion zum gewünschten Preis führen.

Darüber hinaus bergen illiquide Märkte ein erhöhtes Verlustrisiko, da sie stärkeren Preisschwankungen ausgesetzt sein können. Es besteht keine Garantie, dass Märkte für Digitale Vermögenswerte es Nutzern ermöglichen, Positionen zu akzeptablen Preisen zu eröffnen oder zu schließen oder dass diese Märkte zum gewünschten Zeitpunkt überhaupt aktiv und liquide sind.

14. Bitvavo Handelsplattform und Handelsrisiken

Während Zeiten hoher Handelsvolumina, Illiquidität und/oder Volatilität können Unterbrechungen und/oder Fehler beim Handel auftreten. Dies kann zu Einschränkungen der Services führen, einschließlich der Unfähigkeit, Order zu platzieren oder auszuführen. Dadurch können Order oder Transaktionen verzögert werden, ganz ausbleiben oder zu ungünstigen Preisen ausgeführt werden. Zudem kann Bitvavo etwaige Fehler korrigieren, zum Beispiel durch Änderung oder Stornierung bereits ausgeführter Order, was sowohl zu Gunsten als auch zu Ungunsten des Nutzers geschehen kann. Dies kann unerwartete finanzielle Verluste oder verpasste Handelsmöglichkeiten zur Folge haben.

15. Margin-Handelsfazilität

Wenn der Nutzer die Margin-Handelsfazilität aktiviert hat (Opt-in), ermöglicht Bitvavo dem Nutzer, Short-Positionen einzugehen, indem er Digitale Vermögenswerte von der Bitvavo Custody B.V. leiht, die durch vom Nutzer gestellte Fiat-Sicherheiten (EUR) besichert werden. Margin-Handel birgt erheblich höhere Risiken als Spot-Handel und kann zu schnellen und erheblichen Verlusten führen. Die Margin-Handelsfazilität wird auf Basis einer isolierten Margin bereitgestellt, bei der jede Position separat besichert wird. Nutzer sollten sorgfältig prüfen, ob Margin Trading ihrer finanziellen Situation, ihrer Risikobereitschaft und ihrer Handelserfahrung entspricht. Durch die Nutzung der Margin-Handelsfazilität erkennt der Nutzer unter anderem die folgenden Risiken an und akzeptiert sie:

Hebel- und Leerverkaufsrisiko

Margin-Handel beinhaltet das Leihen Digitaler Vermögenswerte, um diese im Hinblick auf einen erwarteten Kursrückgang zu verkaufen. Während dies in fallenden Märkten Gewinne erzielen

Risikoaufklärung

kann, ist der Nutzer theoretisch unbegrenzten Verlusten ausgesetzt, wenn der Preis des geliehenen Vermögenswerts steigt.

Der Hebeleffekt vergrößert das Gewinn- und Verlustprofil einer Position: Bei einem Hebel von 5x kann beispielsweise eine ungünstige Marktbewegung von 1 % zu einem Verlust von 5 % auf den Wert der gehebelten Position führen. Umgekehrt werden auch günstige Preisbewegungen verstärkt. Dieser Multiplikatoreffekt bedeutet, dass kleine Marktveränderungen die Sicherheiten schnell aufzehren und zu einer Liquidation führen können. Nutzer bleiben für alle daraus entstehenden negativen Kontosalen vollständig haftbar.

Sicherheitenbindung und Isolationsrisiko

Fiat-Sicherheiten (EUR) werden vom Spot-Konto des Nutzers auf ein spezielles Margin-Konto übertragen und für die Dauer der Position gesperrt. Die Erlöse aus dem Leerverkauf werden ebenfalls auf dem Margin-Konto gehalten und sind Teil der Sicherheiten, die die Position absichern. Für eine Position gebundene Sicherheiten können nicht zur Deckung einer anderen Position verwendet werden.

Gesundheitsverhältnis und Liquidationsrisiko

Der Margin-Handelsservice überwacht die Position des Nutzers fortlaufend anhand eines Gesundheitsverhältnisses (Health Ratio, HR). Wenn das HR unter den von Bitvavo festgelegten und den Nutzern mitgeteilten Schwellenwert fällt, wird die Position ohne vorherige Ankündigung liquidiert. Die Liquidation kann zu ungünstigen Preisen erfolgen, insbesondere in Phasen hoher Volatilität oder begrenzter Liquidität. Eine Liquidationsgebühr fällt gemäß der Nutzungsvereinbarung an.

Leihkosten und Zinsanfall

Geliehene Vermögenswerte verursachen Zinsen, die stündlich zu dem auf der Website und in der App von Bitvavo veröffentlichten Satz anfallen. Die Zinsen kapitalisieren sich im Zeitverlauf und erhöhen die ausstehenden Verpflichtungen des Nutzers. Längere Haltedauern können die Kosten einer Position erheblich erhöhen und das Liquidationsrisiko beschleunigen.

Marktvolatilität und Ausführungsrisiko

Short-Positionen reagieren besonders empfindlich auf plötzliche Kursanstiege („Short Squeezes“), die zu schnellen Verlusten und einer Liquidation führen können. Die Ausführung von Market Orders kann zu Slippage, Teilfüllungen oder Nichtausführungen während Phasen hoher Volatilität oder Illiquidität führen. Bitvavo kann nicht garantieren, dass Order zu den erwarteten Preisen ausgeführt werden.

System- und Betriebsrisiko

Technische Störungen, Ausfallzeiten oder Verzögerungen in den Systemen von Bitvavo können verhindern, dass Nutzer ihre Positionen anpassen, Sicherheiten einzahlen oder Positionen rechtzeitig schließen, um eine Liquidation zu vermeiden. Bitvavo kann Aufträge gemäß den Handelsregeln korrigieren oder stornieren. Nutzer tragen das Risiko verpasster Handelschancen oder unerwarteter Verluste, die aus solchen Ereignissen resultieren.

Keine Garantie der Rentabilität

Margin-Handel ist spekulativer Natur und nicht für alle Nutzer geeignet. Es gibt keine Garantie dafür, dass Nutzer Gewinne erzielen oder Verluste ausgleichen. Nutzer sollten nur dann am Margin-Handel teilnehmen, wenn sie die Mechanismen von Leerverkäufen, Hebelwirkung und Liquidationen vollständig verstehen und bereit sowie in der Lage sind, die damit verbundenen Risiken zu tragen.

16. Preisgarantieservice

Wenn der Nutzer den Preisgarantieservice aktiviert hat, wird ihm ein garantierter Preis angeboten, den er vor der Ausführung akzeptieren kann. Allerdings wird dem Nutzer nicht immer für jeden Digitalen Vermögenswert auf der Bitvavo-Handelsplattform ein garantierter Preis über den Preisgarantieservice angeboten. Dies hängt von verschiedenen Faktoren ab, darunter Volatilität und Liquidität zu einem bestimmten Zeitpunkt und Markt, wodurch sich die Ausführung von Orders verzögern oder ganz ausbleiben kann. Wenn Bitvavo dem Nutzer keinen garantierten Preis anbieten kann oder eine Order nicht zum garantierten Preis ausgeführt werden kann, wird Bitvavo den Nutzer entsprechend informieren.

Risikoaufklärung

Akzeptiert der Nutzer ein Angebot mit garantiertem Preis für seine Order, trägt er während der kurzen Zeitspanne zwischen der Annahme des Preises und der Ausführung seiner Order im RfQ-Segment der Bitvavo-Handelsplattform kein Marktrisiko. Um jedoch unvorhergesehene Preisschwankungen in dieser Zeit abzudecken, kann der garantierte Preis einen Zuschlag enthalten, der im Marktpreis für den betreffenden Digitalen Vermögenswert enthalten ist. Ändert sich der Marktpreis nach der Orderaufgabe zugunsten des Nutzers, wird die Order dennoch zum angenommenen garantierten Preis ausgeführt. Hätte der Nutzer die Order nicht über den Preisgarantieservice aufgegeben, hätte der Marktpreis im CLOB (Central Limit Order Book) besser sein können als der garantierte Preis.

Derzeit ist Inveniam B.V. der einzige Market Maker im RFQ-Segment der Bitvavo-Handelsplattform, der auf Preisgarantie-Order reagiert. Inveniam B.V. ist ein Unternehmen, das mit Bitvavo verbunden ist. Der Nutzer sollte beachten, dass diese Konzernbeziehung potenzielle Interessenkonflikte mit sich bringen kann. Bitvavo bemüht sich, die Risiken zu mindern, die sich daraus ergeben, dass Inveniam B.V. der alleinige Market Maker im RFQ-Segment ist, und strebt transparente, faire und wettbewerbsfähige Märkte für digitale Vermögenswerte an.

Weitere Details zu Interessenkonflikten sind in der Interessenkonflikt-Erklärung zu finden.

17. Keine Beratung

Die Verfügbarkeit Digitaler Vermögenswerte zum Handel auf der Bitvavo-Handelsplattform stellt weder eine Empfehlung zum Abschluss einer bestimmten Transaktion dar, noch eine Zusicherung, dass ein Digitaler Vermögenswert für den Nutzer geeignet oder passend ist. Jegliche Informationen, die Bitvavo dem Nutzer auf der Webseite, in der Bitvavo-Umgebung oder anderweitig bereitstellt, sind nicht als Investitions-, Finanz-, Handels-, Rechts-, Regulierungs-, Steuer- oder Buchhaltungsberatung zu verstehen. Sie sind nur indikativ, können Inhalte Dritter enthalten und können ohne Vorankündigung geändert werden. Obwohl wir bestrebt sind, die Informationen auf der Webseite und in der Bitvavo-Umgebung so genau wie möglich zu halten, besteht das Risiko, dass sie unvollständig, veraltet oder ungenau sind. Der Nutzer ist allein verantwortlich für alle Anlageentscheidungen, einschließlich der Entscheidung, nicht zu handeln, sowie für die Bewertung der Relevanz, Genauigkeit, Angemessenheit und Verlässlichkeit der von uns auf der Bitvavo-Handelsplattform und/oder in der Bitvavo-Umgebung oder auf andere Weise bereitgestellten Informationen.

18. Custody Services

Um die Sicherheit der vom Nutzer eingezahlten Digitalen Vermögenswerte zu erhöhen, kann die Stiftung Digitale Vermögenswerte in Cold Wallets speichern, auch bekannt als Offline- oder Kaltlagerung, von denen einige von Drittanbietern bereitgestellt werden. Diese vollständige Isolierung von Online-Netzwerken ist das entscheidende Merkmal von Cold Wallets, die maximalen Schutz für die Aufbewahrung Digitaler Vermögenswerte bieten sollen. Dies kann zu Verzögerungen bei der Auszahlung eines Digitalen Vermögenswertes an den Nutzer führen. Darüber hinaus hat Bitvavo keinen Einfluss auf die Funktionalität, Sicherheit, Verfügbarkeit und/oder Kontinuität der Dienste von Drittverwahrern und haftet nicht für Vorfälle, die zu Verlusten Digitaler Vermögenswerte oder dem Zugriff auf Digitale Vermögenswerte führen, sofern diese nicht auf Bitvavo zurückzuführen sind. Die Konten des Nutzers (einschließlich aller darauf befindlichen Vermögenswerte) sind nicht gegen Verluste garantiert oder versichert.

19. Transfer Services

Jede Überweisung eines Digitalen Vermögenswertes erfordert korrekte Angaben vom Nutzer und kann zum Verlust dieses Vermögenswertes führen, wenn die Angaben fehlerhaft sind. Dies liegt in der Natur der Blockchain, bei der Transaktionen grundsätzlich nicht rückgängig gemacht werden können. Es liegt in der Verantwortung des Nutzers, jeden beabsichtigten Transfer auf Richtigkeit zu überprüfen – sonst trägt er das Risiko eines Verlustes seiner Vermögenswerte.

20. Staking Service

Wenn der Nutzer den Staking-Service aktiviert hat, kann Bitvavo berechnete Digitale Vermögenswerte, die bei der Stiftung gehalten werden, als Validator oder Delegator in einem Drittanbieter-Proof-of-Stake-Blockchain-Protokoll oder -Netzwerk einsetzen.

Risikoaufklärung

Der Staking-Service ist abhängig von der Funktionsfähigkeit der zugrundeliegenden dezentralisierten Blockchain-Protokolle, welche von spezialisierten Drittparteien verwaltet und reguliert werden. Dies bedeutet, dass Bitvavo verlorene Digitale Vermögenswerte nicht zurückholen oder wiederherstellen kann, wenn die Protokolle ausfallen, gestört werden oder vollständig aufhören zu existieren. Die Staking-Rewards können sich von Zeit zu Zeit ändern, und es besteht das Risiko, dass die Rewards nach Aktivierung des Staking-Services sinken.

Risiken beim Staking Digitaler Vermögenswerte umfassen unter anderem:

- Risiken des Blockchain-Protokolls: Schwachstellen, Angriffe oder Konsensfehler können die Sicherheit und Integrität der gestakten Vermögenswerte beeinträchtigen.
- Risiken von Smart Contracts: Unsichere Smart-Contract-Codes, Missmanagement oder Ausnutzung von Schwachstellen können die Sicherheit der gestakten Vermögenswerte gefährden.
- Liquiditätsrisiken: Das Sperren von Vermögenswerten für Staking kann zur vorübergehenden Nichtverfügbarkeit der Vermögenswerte führen.
- Slashing-Risiken: Fehlverhalten eines Validators, Unzuverlässigkeit von Validatoren oder sonstige Verstöße gegen die Konsensregeln des Protokolls können zu Sanktionen führen, die als *Slashing* bezeichnet werden und den Verlust der gestakten Vermögenswerte zur Folge haben können.
- Marktrisiken: Preisvolatilität der gestakten Vermögenswerte kann den Wert der Staking-Rewards beeinflussen und zu geringeren als erwarteten Rewards führen.
- Regulatorische Risiken: Neue oder geänderte gesetzliche Vorgaben können die Legalität oder Durchführbarkeit des Staking-Services beeinflussen.
- Der Nutzer kann ganz oder teilweise seine digitalen Vermögenswerte aufgrund eines Fehlers im Blockchain-Protokoll verlieren. In einem solchen Fall kann Bitvavo oder ein verbundenes Unternehmen möglicherweise Digitale Vermögenswerte nicht an den Nutzer zurückgeben.

Die meisten Digitalen Vermögenswerte im Staking werden auf nativen Proof-of-Stake (PoS)-Plattformen eingesetzt, während nur ein kleiner Teil über Smart Contracts direkt gestakt wird. Smart-Contract-Staking bietet zwar Rewards, birgt aber auch Risiken wie Fehler oder Sicherheitslücken im Vertrag sowie Risiken durch Änderungen am zugrundeliegenden Protokoll. Um diese Risiken zu steuern, prüfen wir alle Protokolle sorgfältig, bevor wir sie unterstützen.

Bitvavo bestimmt, welche Validatoren verwendet werden; die Nutzer nehmen nicht an der Validator-Auswahl oder der Governance der Digitalen Vermögenswerte teil.

Weitere Details zu den Risiken des Stakings sind in der Staking-Risikoaufklärung auf unserer Webseite und in der App verfügbar.

21. Lending Service

Wenn der Nutzer den Lending-Service aktiviert hat, kann Bitvavo Custody berechnete Digitale Vermögenswerte ausleihen und an andere Nutzer weiterverleihen. Bitvavo Custody ergreift verschiedene risikomindernde Maßnahmen, darunter die Verpflichtung der Kreditnehmer zur Stellung ausreichender Sicherheiten, eine kontinuierliche Überwachung zur frühzeitigen Erkennung von Anzeichen eines Zahlungsausfalls oder einer Insolvenz, Diversifizierung des Kreditportfolios sowie die Einrichtung von Verfahren zur Rückgewinnung von Vermögenswerten im Falle eines Zahlungsausfalls oder einer Insolvenz. Trotz dieser Schutzmaßnahmen kann es vorkommen, dass Kreditnehmer ihre Darlehen gegenüber Bitvavo Custody nicht zurückzahlen. Obwohl Verluste, die sich aus einem solchen Zahlungsausfall ergeben, nicht den Nutzern zugewiesen werden, die sich für den Lending Service entschieden haben, tragen diese ein verbleibendes Kreditrisiko gegenüber Bitvavo Custody, an die sie ihre Digitalen Vermögenswerte verliehen haben. Folglich können sie einen Teil ihrer im Lending Service eingesetzten Digitalen Vermögenswerte und/oder ihrer Lending Rewards verlieren, falls Bitvavo Custody diese Digitalen Vermögenswerte gemäß dem entsprechenden Darlehensvertrag mit dem betreffenden Kreditnehmer nicht zurückerlangen kann und infolgedessen insolvent wird.

Im Rahmen des Lending Service sind Erträge (Rewards) nicht garantiert und können von Zeit zu Zeit variieren. Es besteht das Risiko, dass die Erträge sinken, nachdem der Nutzer dem Lending Service beigetreten ist. Für die Berechnung der Erträge wird auf [unsere Preisrichtlinie](#) verwiesen.

Risikoaufklärung

Weitere Details zu Risiken im Zusammenhang mit Lending sind in der Lending-Risikoaufklärung auf unserer Webseite und in der App verfügbar.

22. API (Schnittstelle zur Programmierung von Anwendungen)

Durch die Nutzung der API kann der Nutzer Dritten über API-Schlüssel erlauben, mit seinem Nutzerkonto zu interagieren. Diese Dritten sind möglicherweise weder mit Bitvavo verbunden noch von Bitvavo genehmigt. Bevor der Nutzer einer solchen Partei Zugang gewährt, sollte er eine sorgfältige Prüfung (Due Diligence) vornehmen, um sicherzustellen, dass diese vertrauenswürdig ist. Es wird dringend empfohlen, nur die minimal notwendigen Berechtigungen für die API-Schlüssel zu erteilen und die IP-Whitelist-Funktion zu verwenden, um den Zugriff einzuschränken. Die Nutzung der API erfolgt auf eigenes Risiko des Nutzers. Bitvavo haftet nicht für finanzielle Verluste, einschließlich, aber nicht beschränkt auf den Verlust Digitaler Vermögenswerte, der durch die Nutzung der API entsteht.

Wenn der Nutzer seine privaten API-Schlüssel mit Dritten teilt, könnten diese oder ihre IT-Systeme (etwa wenn automatisierte Handels-Bots über die API genutzt werden) in einer Weise mit der Bitvavo-Handelsplattform interagieren, die vom Nutzer nicht beabsichtigt oder erwartet war. Bitvavo kann jede durch den privaten API-Schlüssel signierte Anweisung als gültig und verbindlich betrachten, bis der Nutzer oder eine andere Partei Bitvavo rechtzeitig über eine Sicherheitsverletzung oder Unregelmäßigkeit bezüglich der API-Schlüssel informiert.

23. Wiederkehrender Kauf (Recurring Buy)

Mit der Funktion „Recurring Buy“ bietet Bitvavo die Möglichkeit, regelmäßig einen festen Betrag automatisiert in ausgewählte Digitale Vermögenswerte zu investieren. Das Hauptmerkmal von Recurring Buy ist, dass der Nutzer konsistent einen festen Betrag monatlich investiert, unabhängig vom aktuellen Preis der betreffenden Digitalen Vermögenswerte zum Zeitpunkt der monatlichen Investition. Dieser Ansatz kann das Risiko von Markt-Timing reduzieren und potenziell zu einem durchschnittlichen Kaufpreis führen, der weniger empfindlich gegenüber kurzfristigen Schwankungen ist. Allerdings kann diese Methode auch zu geringeren Renditen führen im Vergleich zu einer Einmalanlage, wenn die Märkte mittel- bis langfristig konstant steigen.